



Bündnis 90/Die Grünen, Heiligensteiner Str. 48, 67354 Römerberg

An die
Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
Herrn Landrat Körner
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

**Kreistagsfraktion
Rhein-Pfalz-Kreis**

**Heinz-Peter Schneider
Fraktionsvorsitzender**

Heiligensteiner Str. 48
67354 Römerberg
Tel: +49 (0) 6232-850 215
hp-schneider@gmx.de

Römerberg, 23.11.2015

Anfrage zum Planungsstand des Kreiswohnungsverbandes (KWV) zum Neubau von Wohnungen im Rhein-Pfalz-Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat Körner,

im Zusammenhang mit der aktuellen Debatte zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen wird immer wieder auch auf ein verstärktes Engagement im sozialen Wohnungsbau hingewiesen. Leider – so muss ich sagen – wurde dieser im letzten Jahrzehnt sehr vernachlässigt, auch im Rhein-Pfalz-Kreis, der im Bestand seines Wohnungsverbandes kaum Neubauten vorweisen kann.

Wir sind uns hoffentlich einig, dass dieser Trend umgekehrt werden muss, um mittel- bis langfristig allen Bewohnern und Bewohnerinnen im Rhein-Pfalz-Kreis eine menschenwürdige Unterkunft bieten zu können. Die Kompetenz und die Möglichkeiten des Kreiswohnungsverbandes müssen dafür genutzt werden; kreisangehörige Gemeinden wie der Landkreis selbst müssen baureifes Gelände zur Verfügung stellen, damit dort kostengünstig gebaut werden kann.

Erfreulicherweise hören wir Grüne neuerdings von verschiedenen Initiativen und Absprachen in unserem Landkreis. Konkret wissen wir von Bauvorhaben in den beiden Gemeinden Mutterstadt und Schifferstadt, wo durch den KWV jeweils mehrere Wohnungen gebaut werden sollen.

Wir bitten Sie nun, uns zu berichten, wo über diese beiden genannten Beispiele hinaus weitere Projekte geplant sind. Bitte geben Sie uns Auskunft, in welchen Gemeinden wie viele Wohnungen zum aktuellen Datum verbindlich in der Planung sind. In welchen Gemeinden laufen weitere Gespräche mit dem Ziel neuen Wohnraum mit Hilfe des KWV zu schaffen? Welche Flächen können von den einzelnen Gemeinden und durch den Kreis voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden?

Auf eine Antwort freut sich
Heinz-Peter Schneider
und die Fraktion Bd 90/Die Grünen